



Die süßesten Früchte ...

Von Rolf D. Häßler, NKI - Institut für nachhaltige Kapitalanlagen

.. essen nur die großen Tiere – hieß es in einem Schlagertext von Peter Alexander. Solche großen Tiere, in diesem Fall große institutionelle Anleger aus aller Welt, haben sich vor kurzem in Berlin getroffen. Anlass des Treffens war die Jahrestagung der weltweit größten Initiative institutioneller Investoren für eine nachhaltige Kapitalanlage – den UN Principles for Responsible Investment (PRI).

Über 1.750 Unterzeichner aus mehr als 50 Staaten und mit einem verwalteten Vermögen von sage und schreibe rund 70 Billionen US-Dollar haben sich mit ihrer Unterschrift unter die sechs Prinzipien der PRI dazu verpflichtet, bei der Kapitalanlage soziale, ökologische und auf eine gute Unternehmensführung bezogene Kriterien zu berücksichtigen und systematisch in ihre Anlageprozesse zu integrieren. Dazu gehört beispielsweise der Norwegische Pensionsfonds, dessen Kapitalanlagen in diesen Wochen die 1-Billionen-Euro-Grenzen überschritten haben.

So wie dieser Pensionsfonds sind es häufig die kapitalstarken institutionellen Anleger, die die süßen Früchte einer nachhaltigen Kapitalanlage – die positiven Wirkungen auf Rendite und Risiko –



Rolf D. Häßler, Bankkaufmann und Diplom-Ökonom, ausgebildeter EcoAnlageberater und zertifizierter Stiftungsberater (DSA), ist geschäftsführender Gesellschafter des NKI - Institut für nachhaltige Kapitalanlagen.

Weitere Informationen: www.nk-institut.de

ernten, während kleinere und mittelgroße institutionelle Investoren hier noch zurückhaltend sind. Die Gründe für die Zurückhaltung sind vielfältig: Sie reichen von fehlenden personellen Kapazitäten für eine intensive Beschäftigung mit diesem Thema über ein generell eingeschränktes Wissen über die Kapitalanlage bis hin zu Vorbehalten im Hinblick auf die Rendite nachhaltiger Kapitalanla-

gen. Gerade ehrenamtlich geführte Organisationen sind bei der Geldanlage in der Regel auf die Empfehlungen ihres Vermögensverwalters angewiesen, von denen bisher nur eine Minderheit über eine breite Expertise zu nachhaltigen Anlage-lösungen verfügt.

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), der Branchenverband für nachhaltige Kapitalanlagen im deutschsprachigen Raum, hat nun einen Leitfaden veröffentlicht, der es auch diesen Anlegern ermöglichen soll, von den vielfach bestätigten Vorteilen einer nachhaltigen Kapitalanlage zu profitieren. Er richtet sich insbesondere an kleinere und mittelgroße Stiftungen, kirchliche und karitative Einrichtungen sowie Versorgungswerke. Zu den Zielgruppen der Publikation gehören damit auch die 80% aller gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland, die über ein Stiftungskapital von weniger als einer Millionen Euro verfügen.

Der Leitfaden gibt einen übersichtlichen und praxisbezogenen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Kapitalanlage. Im Mittelpunkt stehen dabei die verschiedenen Strategien der nachhaltigen Kapitalanlage – beispielsweise Aus-

schluss- und Positivkriterien sowie die Dialogstrategien – und die umfangreichen Anlagemöglichkeiten, die nachhaltige Anleger heute haben und die von Aktien und Anleihen, über Fonds und Green Bonds bis zu Immobilien, Mikrofinanz und Infrastrukturanlagen reichen. Eine Checkliste zeigt den Anlegern, wie sie in 7 Schritten eine individuelle Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und umsetzen können.

Schon Einstein wusste, dass es schwieriger ist, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom. Leider gilt dies auch für das Vorurteil, dass nachhaltige Anleger bei Rendite und Risiko schlechter wegkommen als konventionelle Anleger. Auch diesem Thema widmet sich daher ein eigenes Kapitel. Anhand verschiedener Studien zeigen die Autoren des Leitfadens hier, dass nachhaltige Kapitalanlagen gegenüber konventionellen Anlagen nicht nur keine Nachteile, sondern sogar Vorteile haben können – sehr süße Früchte eben. Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie Sie da herankommen?

Der Leitfaden steht auf der Website des FNG kostenlos zum Download zur Verfügung >>